



**Perspektive
Thurgau**

Damit sind Sie gut beraten



Kennzahlen 2023



Perspektive Thurgau

Gesundheitsförderung und Prävention
Mütter- und Väterberatung
Paar-, Familien- und Jugendberatung
Suchtberatung

Impressum

Herausgeber

Gemeindezweckverband Perspektive Thurgau

Redaktion/Koordination

Perspektive Thurgau, Bereich Kommunikation

Foto Umschlag

Bodenseeufer. Foto, generiert und erstellt mit KI (Adobe Firefly).

Verwendete Stichworte: *Ufer Bodensee Sommer Boote*

Kontaktadresse

Perspektive Thurgau
Schützenstrasse 15
Postfach 297
8570 Weinfelden
Telefon 071 626 02 02

Bezugsquelle

Download als PDF über
www.perspektive-tg.ch/geschaeftsbericht

Weinfelden, April 2024

Inhaltsverzeichnis

4	Gesundheitsförderung und Prävention
14	Mütter- und Väterberatung
18	Paar-, Familien- und Jugendberatung
22	Suchtberatung
27	Finanzen und Dienste

Gesundheitsförderung und Prävention

Wir setzen uns dafür ein, dass die Menschen im Kanton Thurgau gesund aufwachsen und gesund älter werden.

Wir sensibilisieren die Bevölkerung und die politischen Verantwortlichen dafür, Entscheide für ein gesundes Leben zu treffen, und stehen ihnen unterstützend zur Seite.

Unsere Leitziele

1. «Gesundheitskompetenzen stärken»
2. «Gesund aufwachsen und gesund älter werden»
3. «Gesundheitliche Chancengleichheit fördern»

www.gesundheitsfoerderung-tg.ch

8'511 Menschen – Eltern, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie Klientinnen und Klienten – haben wir über Referate, Weiterbildungen oder Beratungen im direkten Kontakt erreicht und ihnen Themen wie «Ernährung und Bewegung», «Frühe Förderung», «Psychische Gesundheit», «Sexualität» sowie «Risikoverhalten und Sucht» nähergebracht.

Darüber hinaus ist es uns mittels Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit gelungen, diese Themen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und die Thurgauer Bevölkerung für einen bewussteren Umgang mit ihrer Gesundheit zu sensibilisieren.



Gesundheit für alle/Chancengleichheit

Gesellschaftliche Problemlast

Nichtübertragbare Krankheiten und psychische Erkrankungen

Ein Viertel der Schweizer Bevölkerung leidet an nicht-übertragbaren Krankheiten. Sie führen bei Betroffenen und Angehörigen zu viel Leid und verursachen rund 80 Prozent der gesamten Gesundheitskosten. Zwei von zehn Personen in der Schweiz leiden an einer oder mehreren psychischen Erkrankungen. Die Belastung bei den betroffenen Menschen und ihren Angehörigen ist hoch und kann bis zu Suizid führen.

Viele Menschen sind aus unterschiedlichen Gründen nicht in der Lage, jederzeit eigenverantwortlich und risikobewusst zu handeln (z. B. Kinder, Jugendliche, erkrankte Personen). Veränderte Arbeits- und Umweltbedingungen sowie der technologische Wandel spielen bei der Entstehung oder Vermeidung von Krankheiten eine zentrale Rolle.

Lösungsansatz Gesundheitsförderung und Prävention

Nichtübertragbare sowie psychische Erkrankungen können durch individuelles Verhalten und günstige Rahmenbedingungen reduziert werden. Indem die Thurgauer Bevölkerung zu gesunder Ernährung und viel Bewegung inspiriert wird, über die Entstehung psychischer Erkrankungen aufgeklärt oder bei familiären Schwierigkeiten unterstützt wird, motivieren wir sie zu einer gesunden Lebensführung. Zudem ist es unsere Aufgabe, Risikogruppen frühzeitig zu erkennen und spezifisch zu unterstützen.

Wir vertreten die Interessen der Allgemeinheit oder bestimmter Zielgruppen in der Öffentlichkeit und setzen uns für sie ein. Beispiele hierfür sind Angebote zur gelingenden frühkindlichen Entwicklung, die Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen und Sucht oder die bedarfsgerechte Entwicklung neuer Angebote.

«Guter Start ins Kinderleben»

«Guter Start ins Kinderleben» (GSIK) ist ein kantonales Netzwerk aus Fachpersonen, die mit (werdenden) Familien und Kindern im Alter von 0-4 Jahren arbeiten. GSIK vernetzt Fachpersonen aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung, um deren Zusammenarbeit und Kooperation untereinander zu fördern, mit dem Ziel, eine grösstmögliche Kontinuität der Betreuung und Versorgung von Kindern im Alter von 0-4 Jahren zu gewährleisten.

www.guter-start-ins-kinderleben.tg.ch

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

56 Fachpersonen aus dem Kanton trafen sich am diesjährigen Netzwerktreffen, um sich untereinander zu vernetzen, Kooperationen aufzubauen und sich fachlich auszutauschen. Daneben stellten sie sich im Fachinput zum Thema Gesprächsführung u. a. der sensiblen Frage, wie sie einen Unterstützungsbedarf bei Familien ansprechen können, und wendeten das Gehörte direkt an.

30 Fachpersonen trafen sich über das Jahr verteilt in sechs Intervisionstreffen. Die Treffen sind interdisziplinär zusammengesetzt und behandeln herausfordernde Situationen aus dem Arbeitsalltag der Fachpersonen.

53 Fachpersonen, darunter auch Lernende, übten in Workshops die Anwendung der Einschätzungsinstrumente zu möglicher/akuter Kindeswohlgefährdung. In den Workshops wurden Brücken zu Organisationen wie der Berufsbeistandschaft gebaut, um die Zusammenarbeit zu erleichtern.

Gesundheit für alle/Chancengleichheit

«Spiel mit mir»

Alle Eltern möchten das Beste für ihr Kind, aber manche Eltern können ihr Kind aufgrund begrenzter Ressourcen nicht angemessen fördern. Das Hausbesuchsprogramm «Spiel mit mir» begleitet Familien mit Kindern im Vorschulalter. Es zeigt Eltern die Wichtigkeit des Spielens für die kindliche Entwicklung auf und unterstützt sie dabei, die Spielumgebung kindsgerecht zu gestalten. Zudem fördert es die Vernetzung der Familien an ihrem Wohnort. Die Vernetzung ermöglicht Familien, Hilfsangebote kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

«Spiel mit mir» war die vergangenen 11 Jahre im Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention angesiedelt, wo es erfolgreich aufgebaut werden konnte. Per 1.1.2024 wurde «Spiel mit mir» in den Fachbereich Mütter- und Väterberatung transferiert. Mit einer Ansprechperson für alle Belange der Frühen Förderung vereinfacht sich die Kontaktaufnahme und Koordination für zuweisende Stellen sowie für Gemeinden als Finanzierende. Abläufe der beiden Frühförderungsangebote «Spiel mit mir» und «Starke Familien – Starke Kinder» konnten zusammengeführt und Synergien genutzt werden.

www.fruehe-foerderung.ch

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

23 Personen (Kinder und ihre Eltern) wurden von Hausbesucherinnen zu Hause besucht. Dabei konnten die Kinder von anregendem Spielmaterial, Outdoor-Aktivitäten und entwicklungsfördernden Spielideen profitieren. Die Eltern wurden in den Aktivitäten angeleitet, um sie später selbständig durchführen zu können.

«Femmes-Tische»

«Femmes-Tische» sind moderierte Gesprächsrunden in verschiedensten Sprachen. Sie sind offen für alle interessierten Menschen – mit oder ohne Migrationshintergrund. In kleinen Runden werden Fragen zu Familie, Gesundheit und Integration diskutiert. Die Teilnehmenden stärken dabei ihre persönlichen Ressourcen und ihr soziales Netzwerk. «Femmes-Tische» ist Teil des Kantonalen Programms Gesundheit und Prävention 2021-2024 und setzt das Massnahmenpaket Migration und Alter um.

www.femmestische-tg.ch

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

272 moderierte Gesprächsrunden wurden umgesetzt. Teilgenommen haben 1'224 Frauen (davon 112 Schweizerinnen) und 99 Männer.

2'351 Kinder und Jugendliche profitieren direkt vom Wissenszuwachs ihrer Eltern.

Sexualpädagogische Schuleinsätze

Im sexualpädagogischen Unterricht erhalten Schülerinnen und Schüler altersgemässe Antworten auf ihre Fragen zu Sexualität und Liebe und setzen sich im geschützten Rahmen positiv mit dem eigenen Körper, Sexualität, Beziehung und Gefühlen auseinander.

www.sexualpaedagogik-tg.ch

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

780 Lektionen Sexualpädagogik wurden unterrichtet und insgesamt 2'817 Schülerinnen und Schüler erreicht. 32 Primar- und 26 Sekundarschulen haben vom sexualpädagogischen Unterricht profitieren können. Über 90% der Schülerinnen und Schüler im Zyklus 2 und 3 bewerten den Unterricht als gut bis sehr gut.

Sexualberatung

In der Sexualberatung erhalten Jugendliche und Erwachsene Informationen und Antworten zu ihren ganz persönlichen Anliegen rund um das Thema Sexualität.

Menschen sind individuell, haben unterschiedliche Bedürfnisse, Ansprüche, Empfindungen und können sich auch in der Sexualität ein Leben lang weiterentwickeln.

www.sexualberatung-tg.ch

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

103 Beratungen wurden an den Standorten Frauenfeld und Weinfelden durchgeführt. 30 Personen haben in den Beratungen Antworten und Möglichkeiten für eine Veränderung erhalten.

«Schulnetz21-TG»: Veränderungen

Das «Schulnetz21-TG» unterstützte bis Ende 2023 Schulen bei der Ausarbeitung einer Strategie zur Gesundheitsförderung sowie nachhaltigen Entwicklung.

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

14 Schulen implementierten die Themen «Gesundheitsförderung & Prävention» (GFP) und «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» (BNE) in Anlehnung an den Lehrplan 21 fächerübergreifend und über vielfältige Zugänge in den Schulalltag.

Das «Schulnetz21-TG» wird in der aktuellen Form nicht weitergeführt, der Austritt aus dem nationalen Schulnetz21 erfolgte per Ende 2023.

- Ein Zusammenschluss von Schulen in einem exklusiven Netzwerk stiess im Kanton Thurgau in den vergangenen Jahren auf ungenügend Resonanz und kann daher gegenüber den Trägerschaften unserer Fachorganisation nicht mehr verantwortet werden. Auf dem Höhepunkt der Netzwerktätigkeit – damals noch unter dem Namen «Netzwerk Gesunde Schule Thurgau» – haben wir 45 Schulen mit über 8'200 Kindern und Jugendlichen sowie 450 Lehrkräften begleitet und bei der Implementierung von «Gesundheitsförderung & Prävention» unterstützt.
- Die Strategie von éducation21, über das Schulnetz21 neben «Gesundheitsförderung & Prävention» auch «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» im Schulalltag zu verankern, entspricht nur bedingt unserem Kernauftrag. Trotz Offenheit gegenüber dem interdisziplinären Ansatz gilt es, unsere Kräfte für «Gesundheitsförderung & Prävention» zu bündeln.
- Der Netzwerkgedanke, der seit 2002 unserer Strategie zugrunde liegt, wird weitergeführt, weil er sich bewährt hat: Entsprechend investieren wir in den Aufbau von (neuen) Strukturen und in die Entwicklung von Angeboten, die für alle Schulen, ohne die Verbindlichkeit einer Mitgliedschaft in einem Netzwerk, zugänglich sind und auf «Gesundheitsförderung & Prävention» fokussieren. Mit den 14 Netzwerkschulen sind wir weiterhin in gutem Kontakt und es entsteht für sie kein Nachteil.

Ernährung und Bewegung

«Thurgau bewegt»

«Thurgau bewegt» fördert ausgewogene Ernährung und genügend Bewegung bei Kindern und Jugendlichen. Das Programm trägt dazu bei, dass Thurgauer Kinder gesund aufwachsen. Seit 2021 ist «Thurgau bewegt» Teil des Kantonalen Aktionsprogramms Gesundheit und Prävention 2021-2024 und setzt das Massnahmenpaket Ernährung und Bewegung um.

www.thurgau-bewegt.ch

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

11 Fachpersonen (Spielgruppe, Kita, Kiga, Primar- oder Tagesschule) wurden dieses Jahr mit dem Label «Purzelbaum» ausgezeichnet.

167 Mütter haben mit ihren Kindern im Kinderwagen die Buggyfit-Trainings besucht. Bei Wind und Wetter haben sie ihre Fitness verbessert.

3'300 im Thurgau wohnhafte Familien erhielten ein Set mit Strassenkreiden, um ihren Kindern während der Sommerferien kreative Spielmöglichkeiten im Freien zu bieten. Das Malen mit Kreide regt die Fantasie an, selbstgezeichnete Hüpfspiele verbessern die Motorik und machen Spass. Bewegung und gemeinsames Spiel helfen Kindern, sich besser zu konzentrieren, Gefühle zu bewältigen und Freundschaften zu schliessen – wichtige Fähigkeiten fürs Leben.

Psychische Gesundheit

Psychische Gesundheit für Kinder und Jugendliche

Zur Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie älteren Menschen beteiligt sich der Kanton Thurgau an der Deutschschweizer Kampagne «Wie geht's dir?». Alle Kampagnenaktivitäten rund um «Wie geht's dir?» wie auch rund um «10 Schritte für die psychische Gesundheit» sensibilisieren für die psychische Gesundheit und machen Mut, psychische Belastungen zu thematisieren. Das Massnahmenpaket Psychische Gesundheit ist Teil des Kantonalen Programms Gesundheitsförderung und Prävention 2021-2024.

Psychische Gesundheit

Das Angebot Psychische Gesundheit verfolgt das Ziel, die Psyche zu stärken, psychische Erkrankungen zu entstigmatisieren, Berührungspunkte mit betroffenen Menschen abzubauen sowie den Zugang zu relevanten Anlaufstellen im Kanton Thurgau zu erleichtern.

www.psychische-gesundheit-tg.ch

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

1'150 Darstellungen zu «10 Schritte für die psychische Gesundheit» wurden bezogen. Die ansprechenden und gut umsetzbaren Illustrationen unterstützen das Gesundbleiben und stärken die Psyche.

246 Plakate «ABC der Emotionen», 3'180 Broschüren mit Anregungen und Gesprächstipps für Betroffene und Bezugspersonen sowie 24 Sitzbänke rücken die Anliegen der «Wie geht's dir?»-Kampagne ins öffentliche Bewusstsein. Die Kampagne macht Mut über psychische Belastungen zu sprechen und zeigt auf, wie die psychische Gesundheit gestärkt werden kann. Die Botschaften werden von der Öffentlichkeit gut aufgenommen.

515 Memo-Spiele «ABC der Gefühle» wurden an Thurgauer Institutionen verteilt. Das dafür entwickelte Memo-Spiel ermutigt Kindergarten- und Schulkinder auf spielerische Weise die Welt ihrer Gefühle zu entdecken.

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

36 neue Einträge wurden auf der digitalen Meldestelle für Glücksmomente veröffentlicht. 469 Glücksmoment-Böxli mit Anregungen für ein achtsames Verhalten im Alltag wurden direkt an Interessierte abgegeben.

143 Studierende der PMS Kreuzlingen konnten durch sieben Klasseneinsätze mit Peers erreicht werden. Im Fokus standen die Themen Sucht, Suchtprävention und Lebenskompetenzen.

Sucht und Risikoverhalten

Gesellschaftliche Problemlast

Sucht und Risikoverhalten sind gesellschaftliche Phänomene und verursachen volkswirtschaftliche Kosten in Milliardenhöhe. Betroffene finden sich in allen sozialen Schichten, bei Männern wie Frauen, bei noch sehr jungen wie bei betagten Menschen. Sucht allein mit dem Konsum legaler Substanzen, wie Alkohol und Tabak, oder illegaler Drogen zu verknüpfen, entspricht nicht der Realität. Verhaltenssuchte finden immer stärkere Beachtung. Zum einen, weil sie häufig mit psychischen und/oder finanziellen Problemen einhergehen, zum anderen, weil immer mehr junge Menschen mit ihnen konfrontiert sind.

Lösungsansatz Gesundheitsförderung und Prävention

Sucht und Risikoverhalten

Sucht und Risikoverhalten zeichnen sich bereits früh ab. Wir sind in der Lage, ernstzunehmende Anzeichen frühzeitig zu erkennen und zu intervenieren. Ein vielversprechender Zugang ist der über die Schulen: Eltern, Lehrpersonen und Schulkinder über Risiken und Gefahren aufzuklären, bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit.

Suchtprävention Kinder und Jugendliche – Schwerpunkt Schule

Alkohol, Tabak, Cannabis oder Social Media, Internet und Gamen sind nur einige Beispiele von Substanzen oder potentiell süchtig machenden Verhaltensweisen, mit denen Jugendliche konfrontiert sind. Ein wichtiger Prozess auf dem Weg ins Erwachsenenalter ist es, einen angemessenen Umgang damit zu erlernen. Schulische Suchtprävention will Lebenskompetenzen von Kindern und Jugendlichen stärken bzw. riskante Konsum- und Verhaltensweisen rechtzeitig erkennen und reduzieren.

www.suchtpraevention-tg.ch

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

1'227 Schülerinnen und Schüler, Lernende, Eltern, Lehrpersonen und Fachkräfte besuchten Referate und Workshops zu Substanzen, Mobbing und Digitale Medien sowie Lebenskompetenzen. Sie eigneten sich neues Wissen an und bekamen Tipps für den Alltag.

5'867 Sekundarschülerinnen und -schüler haben eine «Freelance»-Agenda bekommen. In dieser können sie Hausaufgaben und Termine notieren und werden zu aktuellen Jugendthemen informiert. Im Alltag zur Hand, erinnert die Agenda nicht nur an die schulischen Pflichten, sondern ist auch stille Begleiterin im Leben junger Menschen.

Spezialisierte Glücksspielsuchtberatung

In Zusammenarbeit mit der Suchtberatung können Ratsuchende seit 2021 eine spezialisierte Glücksspielsuchtberatung in Anspruch nehmen. Im Rahmen des dreijährigen Pilotprojekts (Laufzeit 2021 bis 2023) wurde überprüft, ob Spielsuchtbetroffene mit einem spezifischen Beratungsangebot im Kanton Thurgau besser erreicht werden.

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

104 spezialisierte Beratungsgespräche zu pathologischem Glücksspiel wurden durchgeführt. Die in Anspruch genommenen Beratungen stiegen während der dreijährigen Pilotphase kontinuierlich an (2021: 18 Beratungen; 2022: 83 Beratungen).

Sucht und Risikoverhalten

Früherkennung und Frühintervention: «F+F Web» für Schulen

Das digitale Nachschlagewerk «F+F Web» hilft, den Umgang mit Regelverstößen und Problemsituationen im Schulkontext festzulegen. Dies ermöglicht Lehrpersonen, Schulsozialarbeitenden und Schulleitenden einen transparenten Prozess für alle Beteiligten zu schaffen. Die im 2022 komplett überarbeitete Webseite überzeugt mit neuer Übersicht und inhaltlich aufgefrischten Themen.

www.ff-web.ch

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

1'600 Personen haben sich in problematischen Situationen mit Schülerinnen und Schülern zu den Themen Substanzkonsum, digitale Medien, Mobbing etc. informiert, um Antworten auf ihre Fragen zu finden und Handlungsmöglichkeiten zu prüfen.

«Prev@WORK»

«Prev@WORK» richtet sich an Lernende sowie an deren berufliches Umfeld. Die methodenreichen Seminare vereinen Suchtprävention und psychische Gesundheit. Sie werden von der Gesundheitsförderung und Prävention geplant und evaluiert sowie in Zusammenarbeit mit der Suchtberatung umgesetzt.

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

4 Seminare waren geplant. Aufgrund der Grippezeit und anderen Abwesenheiten konnten nur zwei komplett durchgeführt werden. So haben 15 Teilnehmende aus dem Motivationssemester das zweitägige Seminar mit Diplom abgeschlossen. Sie sind gegenüber ihrem Konsumverhalten aufmerksamer geworden und halten die Auseinandersetzung mit der psychischen Gesundheit für wichtig.

2016 hat die Perspektive Thurgau dieses evaluierte Programm von der Fachstelle für Suchtprävention Berlin in den Kanton Thurgau multipliziert. Trotz intensiver Bewerbung und Akquise erfolgte nur mit einer Institution eine systematische Zusammenarbeit. Seit 2017 haben 450 Jugendliche das zweitägige Seminar besucht und sind dadurch gegenüber ihrem eigenen Konsum und ihrer psychischen Gesundheit aufmerksamer geworden. Obwohl der Profit für die teilnehmenden Jugendlichen für ihre künftige Lebensgestaltung hoch war, kann eine Weiterführung des zweitägigen Seminars unter den gegebenen Bedingungen gegenüber den Trägerschaften unserer Fachorganisation nicht mehr verantwortet werden. «Prev@WORK» wird daher in der aktuellen Form nicht mehr angeboten. Anfragen aus dem beruflichen Umfeld werden individuell geprüft und nach Möglichkeiten bearbeitet.

«Checkpoint» Jugendschutzmaterial

Wer Alkohol an unter 16-Jährige bzw. Spirituosen, Tabakprodukte und E-Zigaretten an unter 18-Jährige verkauft oder weitergibt, macht sich strafbar. Die Massnahmen zum Jugendschutz unterstützen Entscheidungskräfte dabei, die gesetzlichen Grundlagen zu kennen und sie umzusetzen.

Seit 1.1.2023 ist die Abgabe und der Verkauf von Tabakprodukten und E-Zigaretten an unter 18-Jährige verboten.

www.jugendschutz-tg.ch

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

36'900 Altersbänder wurden an Veranstaltungen im Thurgau eingesetzt, um zu verhindern, dass Alkohol an Jugendliche unter 16 bzw. unter 18 Jahren verkauft wird.

2'085 Jugendschutzmaterialien, z. B. Hinweisschilder (950), Kleber (602), Flyer (364) oder Checklisten (169), unterstützen die Gastronomie und den Verkauf dabei, den Jugendschutz adäquat umzusetzen.

Prävention und Früherkennung von spezifischen Krankheiten

Gesellschaftliche Problemlast

Der Mensch ist ein sexuelles Wesen. Sexualität wird in unterschiedlichsten Formen gelebt. Beim Sex können sexuell übertragbare Infektionen weitergegeben werden. Zu den häufigsten sexuell übertragbaren Infektionen (STI) gehören HIV, Hepatitis, Gonorrhoe (Tripper), Syphilis und Chlamydien.

Lösungsansatz Gesundheitsförderung und Prävention

Sexuell übertragbare Infektionen

In der Teststelle in Frauenfeld beraten und testen wir Menschen zu sexuell übertragbaren Infektionen. Wir beraten vorurteilsfrei, offen und individuell zu STI, Risiko und Schutz. In der aufsuchenden Sozialarbeit beraten wir Sexarbeitende und Männer, die Sex mit Männern haben, vor Ort.

STI-Prävention

Das Beratungs- und Testangebot sowie die aufsuchende Sozialarbeit unterstützen die sexuelle Gesundheit des Individuums, um die Übertragung von sexuell übertragbaren Infektionen (STI) zu reduzieren.

www.sexuellegesundheit-tg.ch

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

733 mal wurden Sexarbeitende online/telefonisch zur Sexuellen Gesundheit beraten oder in den Etablissements aufgesucht.

469 STI-Testungen inklusive Beratung wurden durchgeführt. 56 Personen erhielten eine begleitende Unterstützung zur Therapie.

159 Männer, die Sex mit Männern haben, wurden vor Ort an Treffpunkten oder online zur Sexuellen Gesundheit beraten.

Hygieneautomaten

Zusammen mit örtlichen Apotheken betreiben wir sieben Hygieneautomaten. Diese bieten steril verpackte Spritzen-Sets und stellen damit eine wesentliche Massnahme zur Prävention von übertragbaren Infektionen dar.

Erbrachte Leistungen/Erreichte Wirkungen

954 Spritzen-Sets wurden kantonsweit bezogen.



Suizidprävention für Kinder und Jugendliche

Viele haben Angst davor, falsch zu reagieren, wenn eine Verhaltensänderung bei einem Kind oder jungen Menschen auffällt und die Frage von Suizidalität im Raum steht. Doch das einzig Falsche wäre, nichts zu tun.

Suizidgedanken sind eine häufige Reaktion in Lebenskrisen, sie sind aber nicht bei allen Menschen gleich stark. Gefährlich ist, dass bei sehr grossem Leidensdruck eine Art «Tunnelblick» entstehen kann. In diesem Zustand können sich die Gedanken verselbständigen. Betroffene berichten, dass sie plötzlich alles wie durch einen Nebel wahrnahmen, dass sie nicht mehr klar denken konnten und keine Kontrolle mehr hatten über ihr Handeln. In solchen Situationen können bereits scheinbar unwichtige Ereignisse einen Suizidversuch auslösen – selbst wenn jemand eigentlich nicht das Leben, sondern «nur» das Leiden beenden möchte.

Veränderungen registrieren und darauf reagieren

Viele junge Menschen erleben auf dem Weg zum Erwachsenwerden emotionale Höhen und Tiefen. So können negative Ereignisse – zum Beispiel in der Schule, in der Familie oder in der Beziehung – plötzlich eine grosse Verzweiflung auslösen. Das Gefühl, keinen Ausweg aus einer Krise und keine Perspektive zu sehen, kann dazu führen, dass Jugendliche sogar an Suizid denken. Deshalb ist es besonders wichtig, Veränderungen im Verhalten von Teenagern zu bemerken und darauf zu reagieren.

Im konkreten Fall Hilfe leisten? Ein Leitfaden gibt Antworten

Doch was können Lehrkräfte und weitere Fachpersonen des Schulbetriebes tun, wenn sie merken, dass sich Jugendliche anders verhalten als sonst? Wie kann Suizidalität bei Jugendlichen im Unterricht thematisiert werden? Und wie kann die ganze Schule ein Klima schaffen, in dem sich Schülerinnen und Schüler gestärkt, wertgeschätzt und auch in persönlichen Krisen wahrgenommen und gut aufgehoben fühlen?

Die Broschüre «Suizidalität im Jugendalter – Leitfaden für Schulen» gibt Antworten und unterstützt darin, Situationen einzuschätzen, zu reagieren und rasch die richtige Hilfe für

gefährdete Jugendliche zu finden. Konkrete Hinweise für den Unterricht, Vorschläge für Fragen im persönlichen Gespräch und eine Checkliste mit Merkmalen und Hinweisen zum Erkennen und Handeln sind in der Broschüre ebenso enthalten wie alle wichtigen Adressen von Anlaufstellen im Kanton Thurgau.

Mit dieser Broschüre erhalten die Thurgauer Schulen ein praktisches Hilfsmittel das aufzeigt, wie Bezugspersonen in Schulen vorbeugen, unterstützen und handeln können. Indem sie hinsehen und handeln, tragen sie dazu bei, Kinder und Jugendliche in persönlichen Krisen zu unterstützen und letztlich Leben zu retten.

Auch wenn es Momente gibt, in denen es scheint, dass Schmerz und Unglück nie mehr enden: Phasen mit Suizidgedanken und leidvollen Belastungen gehen vorüber. Wir alle können Hilfe leisten – und sie in Anspruch nehmen.

Die Massnahme zur Suizidprävention bei Kindern und Jugendlichen ist Teil des «Kantonalen Programms Gesundheitsförderung und Prävention 2021– 2024».

Die Broschüre «Suizidalität im Jugendalter – Leitfaden für Schulen» kann im Lehrmittelshop BLDZ Kanton Thurgau bestellt werden: www.lehrmittel-shop.tg.ch

Wichtige Anlaufstellen

- Pro Juventute > 147
- Die Dargebotene Hand > 143
- Notrufzentrale Thurgau > 144
- Helpline Thurgau 24/7, für Kinder, Jugendliche und Familien > 0848 21 21 21
- Psychiatrische Dienste Thurgau, Abklärungs- und Aufnahmezentrum (AAZ) > 0848 41 41 41

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung steht im Kanton Thurgau flächendeckend zur Verfügung. Den Einwohnerinnen und Einwohnern ist es freigestellt, an welchem Ort sie die Angebote der Mütter- und Väterberatung in Anspruch nehmen.

Das Angebot der Mütter- und Väterberatung richtet sich an Mütter, Väter und Bezugspersonen von Säuglingen und von Kindern bis zum fünften Geburtstag.

18 Mütter- und Väterberaterinnen hören zu, beraten, unterstützen, bestärken und vermitteln Sicherheit in der herausfordernden Aufgabe «Eltern sein».

www.muetterberatung-tg.ch
www.vaeterberatung-tg.ch

Ein anregungsreiches und verlässliches Umfeld unterstützt Kinder in der altersgerechten Entwicklung. Dafür sind in erster Linie die Eltern als wichtigste Bezugspersonen verantwortlich. Doch nicht allen Eltern ist es möglich, ihrem Kind die notwendigen Entwicklungsbedingungen zu bieten.

«Starke Familien – Starke Kinder» ist ein aufsuchendes Programm, welches die Eltern darin unterstützt, ihren Kindern ein Lebensumfeld zu schaffen, in dem sie sich kindgerecht entwickeln können. Damit leistet «Starke Familien – Starke Kinder» einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit, zur Integration, zur Armutsbekämpfung und zum späteren Schulerfolg.

Im Jahr 2023 begleiteten wir elf Familien in verschiedenen Gemeinden und führten 193 Hausbesuche durch.





Fallbearbeitungen

	2023	2022
Bestand laufender Fälle am 01.01.	1'917	1'873
Neuanmeldungen	1'840	1'957
Fallbearbeitung insgesamt	3'757	3'830
Abschlüsse	1'925	1'913
Bestand laufender Fälle am 31.12.	1'832	1'917



Geburten, erreichte Familien

	2023	2022	2021
Erfasste Geburten	2'408	2'551	2'664
Davon erreichte Familien bis Ende des Folgejahres in %	*	54.6	53.7

*wird in der Statistik 2024 ausgewiesen.



Beratungsgespräche nach Kategorien

	2023	2022
Telefonberatung (mit und ohne Voranmeldung)	2'611	3'136
Beratung ohne Voranmeldung	354	224
Beratung mit Voranmeldung	3'660	3'929
Hausbesuche	1'415	1'239
E-Mail-Beratungen, inkl. Kurznachrichten	516	507
Digitale Beratungen (Chat und Video)	16	17
Gruppenberatungen	19	18
Total	8'591	9'070



Ratsuchende in Beratungsgesprächen

	2023	2022
Mütter	7'340	7'900
Väter	194	228
Eltern (Mutter und Vater gemeinsam)	1'036	928
Fachpersonen	3	0
Andere	18	14
Total	8'591	9'070



Schwerpunkthemen in Beratungsgesprächen*

	2023	2022
Entwicklung und Erziehung	5'102	5'012
Ernährung	3'859	4'214
Psychosoziales	3'393	3'604
Gesundheit und Pflege	2'620	2'960
Schlafen	2'487	2'226
Stillen	2'069	2'168
Messen	1'829	2'206
Triage und Überweisungen	240	252
Andere	631	786
Total	22'230	23'428

*Mehrfachnennungen berücksichtigt



Beratungsgespräche nach Alter

	2023	2022
0-12 Monate	2'807	3'333
12-24 Monate	3'309	3'502
2-3 Jahre	1'104	914
3-4 Jahre	732	594
4-5 Jahre	602	699
5+ Jahre	37	28
Total	8'591	9'070



Fallbearbeitungen nach Nationalität*

	2023	2022
Schweiz	2'644	2'796
Deutschland	304	293
Italien	114	89
Nordmazedonien	58	61
Ungarn	44	37
Türkei	40	48
Portugal	39	53
Polen	38	34
Kosovo	33	27
Serbien und Montenegro	28	25
Österreich	27	22
Rumänien	27	11
Albanien	26	26
Ukraine	26	12
Slowakei	25	25
Sri Lanka	23	26
Afganistan	22	25
Brasilien	21	16
Spanien	17	0
Eritrea	17	13
Kroatien	16	0
Bosnien und Herzegowina	12	11
Tschechische Republik	12	0
Russland	10	0
China	0	10
Andere	134	170
Gesamtergebnis	3'757	3'830

*Ausgewiesen werden alle Nationalitäten mit mehr als 10 Fällen

Paar-, Familien- und Jugendberatung

Die Perspektive Thurgau ist die öffentliche Fachorganisation für Anliegen im Bereich «Paar-, Familien- und Jugendberatung».

Sie richtet ihre Dienstleistungen an alle im Kanton Thurgau wohnhaften Personen.

Jeder Lebensabschnitt birgt eigene Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Wenn bewährte Lösungen nicht mehr weiterhelfen, stehen wir zur Verfügung.

www.familienberatung-tg.ch

Per 1.1.2023 konnten wir eine neue, auf unsere Bedürfnisse abgestimmte Fallbearbeitungssoftware einführen. Dieses neue System erleichtert den beratenden Mitarbeitenden sowie den Mitarbeitenden in Projekten die Rappor-
tierung. Sie erlaubt uns, gewisse Daten detaillierter und genauer zu erfassen.

Aus diesem Grund liegen uns beispielsweise bei den Schwerpunktthemen in den Beratungsgesprächen noch keine Vergleichszahlen vor.





Fallbearbeitungen

	2023	2022
Bestand laufender Fälle am 01.01.	544	712
Neuanmeldungen	1'480	1'264
Fallbearbeitung insgesamt	2'024	1'976
Abschlüsse	1'345	1'432
Bestand laufender Fälle am 31.12.	679	544



Fallbearbeitungen nach Alter

	2023	2022
0-19 Jahre	321	275
20-29 Jahre	137	145
30-39 Jahre	568	541
40-49 Jahre	643	638
50-59 Jahre	265	297
60+ Jahre	90	80
Total	2'024	1'976



Fallbearbeitungen nach Geschlecht

	2023	2022
Frauen	1'485	1'440
Männer	538	535
Divers	1	1
Total	2'024	1'976



Fallbearbeitungen nach Nationalität

	2023	2022
Schweiz	1'499	1'406
Deutschland	173	202
Italien	39	48
Türkei	19	16
Portugal	18	14
Nordmazedonien	16	14
Polen	12	9
Spanien	12	6
Ungarn	9	10
Serbien	9	7
Eritrea	8	6
Brasilien	8	5
Andere	202	233
Total	2'024	1'976



Beratungsgespräche nach Kategorien

	2023	2022
Beratung für Eltern mit Kindergarten- und Schulkindern	1'576	1'413
Jugendberatung	1'444	1'518
Beratung für Erwachsene	670	597
Ehe- und Paarberatung	594	644
Beratung für Eltern mit Kleinkindern	218	189
Trennungs- und Scheidungsmediation	117	118
Rechtsberatung	64	51
Familienmediation	31	28
Total	4'714	4'558

 **Schwerpunkthemen in den Beratungsgesprächen**

	2023	2022
Beziehungsthemen (Familie, Freundeskreis)	969	
Erziehung	792	
Psychisches Befinden	634	
Partnerschaftsthemen	632	
Entwicklung	524	
Trennung, Scheidung, Besuchsthemen	500	
Schul- und ausbildungsbezogene Themen	226	
Gewalt	56	
Zu hohe Alltagsbelastung (Stress)	43	
Altersbezogene Themen	39	
Arbeitsbezogene Themen	30	
Orientierung im sozialen System	20	
Mobbing	18	
Tod, Trauerverarbeitung	18	
Finanzen	14	
Kultur/Migration	13	
Sexuelle Themen	13	
Digitale Medien	8	
Sinnthemen, Spiritualität, Religion	8	
Suchtthematik	7	
Andere	150	
Total	4'714	

Keine Vorjahreszahlen verfügbar, aufgrund Veränderung in der Datenerhebung

 **Diverse Dienstleistungen**

	2023	2022
Telefonberatungen	512	472
E-Mail-Beratungen	96	28
Teilnehmende Kurs «Eldi – Eltern im Dialog»	62	83
Teilnehmende Gruppenangebot «TuschKi»	27	21

Suchtberatung

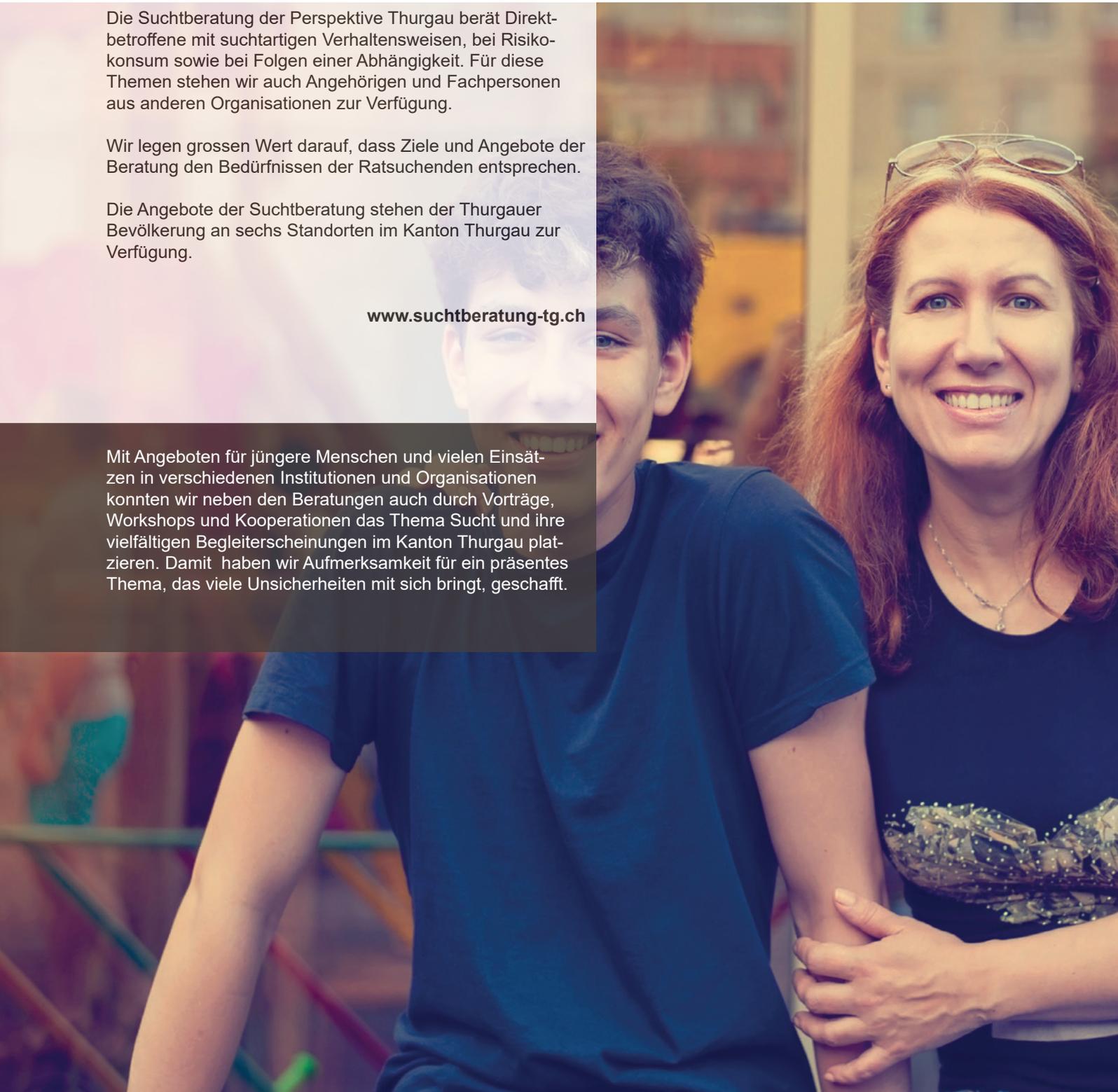
Die Suchtberatung der Perspektive Thurgau berät Direktbetroffene mit suchtartigen Verhaltensweisen, bei Risikokonsum sowie bei Folgen einer Abhängigkeit. Für diese Themen stehen wir auch Angehörigen und Fachpersonen aus anderen Organisationen zur Verfügung.

Wir legen grossen Wert darauf, dass Ziele und Angebote der Beratung den Bedürfnissen der Ratsuchenden entsprechen.

Die Angebote der Suchtberatung stehen der Thurgauer Bevölkerung an sechs Standorten im Kanton Thurgau zur Verfügung.

www.suchtberatung-tg.ch

Mit Angeboten für jüngere Menschen und vielen Einsätzen in verschiedenen Institutionen und Organisationen konnten wir neben den Beratungen auch durch Vorträge, Workshops und Kooperationen das Thema Sucht und ihre vielfältigen Begleiterscheinungen im Kanton Thurgau platzieren. Damit haben wir Aufmerksamkeit für ein präsent Thema, das viele Unsicherheiten mit sich bringt, geschafft.





Fallbearbeitungen

	2023	2022
Bestand laufender Fälle am 01.01.	417	405
Neuanmeldungen	484	444
Fallbearbeitung insgesamt	901	849
Abschlüsse	615	432
Bestand laufender Fälle am 31.12.	286	417



Fallbearbeitungen nach Alter

	Direktbetroffene		Angehörige	
	2023	2022	2023	2022
0-19 Jahre	43	25	11	19
20-29 Jahre	137	113	13	20
30-39 Jahre	217	177	30	43
40-49 Jahre	153	147	51	55
50-59 Jahre	93	97	46	44
60+ Jahre	76	79	31	30
Total	719	638	182	211



Fallbearbeitungen nach Geschlecht

	2023	2022
Frauen	315	284
Männer	585	564
Divers	1	1
Total	901	849



Fallbearbeitungen nach Kategorie

Legalere Bereich	2023	2022
Stoffgebundene Süchte		
Alkohol	505	496
Tabak	24	14
Benzodiazepine	14	5
Schlaf- und Beruhigungsmittel	4	2
Total stoffgebundene Süchte	547	517
Nicht stoffgebundene Süchte		
Pathologisches Spielen	49	40
Onlineverhalten	31	32
Essstörungen	2	3
Andere (u.a. Sex- und Kaufsucht)	22	17
Total nicht stoffgebundene Süchte	104	92
Total legaler Bereich	651	609
Illegaler Bereich		
Cannabis	108	121
Kokain	105	97
Opiate, Heroin	13	13
Ecstasy, Amphetamine	5	5
Andere Substanzen	19	4
Total illegaler Bereich	250	240



Spezielle Erhebungen (Fälle)

	2023	2022
FiaZ/FuD-Auflagen (Strassenverkehrsamt)	111	121
Massnahmen/Weisungen/pers. Leistungen (Justiz)	7	7
Online-Beratungen via safezone.ch	34	76
Helpline sos-spielsucht.ch	87	76



Fallbearbeitungen nach Nationalität

	2023	2022
Schweiz	678	626
Deutschland	64	82
Italien	28	25
Portugal	13	10
Türkei	12	9
Österreich	9	6
Ungarn	9	3
Spanien	7	6
Polen	6	9
Nordmazedonien	6	5
Slowakei	6	3
Serbien	5	11
Kroatien	5	4
Sri Lanka	5	2
Bosnien und Herzegowina	4	2
Rumänien	4	1
Vietnam	4	0
Albanien	3	4
Andere	33	41
Total	901	849



Diverse Dienstleistungen

	2023	2022
Telefonberatungen	185	181
E-Mail-Beratungen	27	8
Teilnehmende Fachvorträge und Weiterbildungen für Externe	570	41
Teilnehmende an Vorstellungen der Psych. Klinik Münsterlingen	31	42
Teilnehmende an Kursen für erstverzeigte Cannabiskonsumenten	26	20
Informationsvermittlungen	14	25
Teilnehmende an Klasseneinsätzen	40	89
Teilnehmende Tagesklinik Romanshorn	99	101
Teilnehmende Gruppe «erfolgreich abstinent» Frauenfeld	185	122



Schwerpunktthemen in den Beratungsgesprächen

	2023	2022
Alkohol	1'596	
Cannabis	325	
Kokain	285	
Pathologisches Spielen	177	
Beziehungsthemen (Familie, Freundeskreis)	154	
Psychisches/phisches Befinden	123	
Komorbidität: Psychisch	87	
Nikotin	62	
Andere suchtähnliche Probleme	56	
Onlineverhalten	53	
Ressourcenerarbeitung	50	
Arbeitsbezogene Themen	47	
Heroin	39	
Benzodiazepine	34	
Komorbidität: Physisch	29	
Stimulantien	18	
Finanzen	16	
Sexuelle Themen	14	
Schlaf- und Beruhigungsmittel	13	
Sinnthemen, Spiritualität, Religion	10	
Substitution	9	
Zu hohe Alltagsbelastung (Stress)	9	
Orientierung im sozialen System	7	
Altersbezogene Themen	6	
Gesunde Alltagsbewältigung	4	
Suchtthematik	4	
Tod, Trauerverarbeitung	4	
Essstörungen	3	
Trennung, Scheidung	3	
Schul- und ausbildungsbezogene Themen	2	
Sucht Eltern Kind	2	
Halluzinogene	1	
Andere Substanz	1	
Andere	139	
Total	3'382	

Keine Vorjahreszahlen verfügbar, aufgrund Veränderung in der Datenerhebung

Finanzen und Dienste

Die Aufgaben des Bereichs «Finanzen und Dienste» umfassen das Finanz- und Rechnungswesen, die Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT), Infrastruktur und Mietobjekte sowie das Qualitätsmanagement.

Die Mitarbeiterinnen der Abteilung Personalmanagement und Support gewährleisten das Personalwesen und kümmern sich um den anspruchsvollen Telefondienst, den Empfang an den Fachstellen sowie allgemeine Sekretariatsarbeiten.

www.perspektive-tg.ch

14'761 Anrufe sind 2023 bei der Perspektive Thurgau eingegangen. Die Supportmitarbeiterinnen nehmen diese Anrufe entgegen, vereinbaren Beratungstermine oder leiten die Anfragen an die entsprechenden Fachmitarbeitenden weiter.



Betriebsrechnung 2023 des Fachbereichs Gesundheitsförderung und Prävention

in CHF	Ist 2023	in %	Budget 2023	in %	Ist 2022	in %
Erlös Beiträge oder Erlös aus Geldern der öffentlichen Hand	1'525'510	71%	1'524'906	64%	1'515'722	66%
Erlös Projekte	415'890	19%	671'550	28%	616'560	27%
Erlös Spenden	2'780	0%	200	0%	649	0%
Dienstleistungserlöse	201'595	9%	172'000	7%	165'527	7%
Übrige Erlöse	8	0%	0	0%	328	0%
Ertrag	2'145'783	100%	2'368'656	100%	2'298'786	100%
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-118'058	-6%	-246'200	-10%	-210'119	-9%
Personalaufwand	-1'321'652	-62%	-1'408'100	-59%	-1'379'649	-60%
Raumaufwand	-41'872	-2%	-46'400	-2%	-45'908	-2%
Unterhalt, Reparaturen	-2'672	0%	-5'500	0%	-11'081	0%
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-834	0%	-700	0%	36	0%
Verwaltungsaufwand	-26'244	-1%	-11'110	0%	-15'913	-1%
Informatikaufwand	-689	0%	0	0%	-976	0%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-22'610	-1%	-61'730	-3%	-34'522	-2%
Direkter Projekt- und Leistungsaufwand	-1'534'630	-72%	-1'779'740	-75%	-1'698'133	-74%
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-124	0%	0	0%	-1'107	0%
Personalaufwand	-455'823	-21%	-454'952	-19%	-472'632	-21%
Raumaufwand	-69'617	-3%	-69'162	-3%	-69'111	-3%
Unterhalt, Reparaturen	-13'404	-1%	-10'382	0%	-12'495	-1%
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-3'510	0%	-2'920	0%	-3'578	0%
Verwaltungsaufwand	-14'461	-1%	-14'962	-1%	-14'526	-1%
Informatikaufwand	-75'501	-4%	-75'285	-3%	-61'301	-3%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-4'189	0%	-3'800	0%	-5'475	0%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-41'249	-2%	-40'763	-2%	-33'187	-1%
Administrativer Aufwand	-677'878	-32%	-672'226	-28%	-673'412	-29%
Betriebsergebnis (EBIT)	-66'724	-3%	-83'310	-4%	-72'758	-3%

in CHF	Ist 2023	in %	Budget 2023	in %	Ist 2022	in %
Finanzaufwand	-365	0%	-180	0%	-445	0%
Finanzergebnis	-365	0%	-180	0%	-445	0%
Organisationsfremder und betriebsfremder Ertrag	0	0%	0	0%	278	0%
Betriebsfremdes Ergebnis	0	0%	0	0%	278	0%
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	-67'090	-3%	-83'490	-4%	-72'926	-3%
Verwendung	33'794	2%	22'600	1%	55'601	2%
Zuweisung	-2'780	0%	0	0%	-649	0%
Veränderung Fondskapital	31'014	1%	22'600	1%	54'951	2%
Jahresergebnis vor Verwendung an Organisationskapital	-36'075	-2%	-60'890	-3%	-17'974	-1%
Verwendung	36'075	2%	60'890	3%	17'974	1%
Veränderung Organisationskapital	36'075	2%	60'890	3%	17'974	1%
Jahresergebnis	0	0%	0	0%	0	0%

Betriebsrechnung 2023 des Fachbereichs Mütter- und Väterberatung

in CHF	Ist 2023	in %	Budget 2023	in %	Ist 2022	in %
Erlös Beiträge oder Erlös aus Geldern der öffentlichen Hand	2'249'018	97%	2'246'898	95%	2'233'634	99%
Erlös Projekte	4'333	0%	0	0%	9'967	0%
Erlös Spenden	4'170	0%	300	0%	1'102	0%
Dienstleistungserlöse	60'487	3%	123'000	5%	20'026	1%
Übrige Erlöse	142	0%	200	0%	764	0%
Ertrag	2'318'150	100%	2'370'398	100%	2'265'493	100%
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-11'803	-1%	-24'700	-1%	-19'694	-1%
Personalaufwand	-1'379'621	-60%	-1'349'500	-57%	-1'249'454	-55%
Raumaufwand	-103'021	-4%	-99'780	-4%	-104'064	-5%
Unterhalt, Reparaturen	-1'586	0%	-5'000	0%	-7'467	0%
Verwaltungsaufwand	-5'218	0%	-13'560	-1%	-7'897	0%
Informatikaufwand	-9'679	0%	-6'300	0%	-7'912	0%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-27'646	-1%	-14'000	-1%	-23'174	-1%
Direkter Projekt- und Leistungsaufwand	-1'538'574	-66%	-1'512'840	-64%	-1'419'662	-63%
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-186	0%	0	0%	-1'003	0%
Personalaufwand	-578'131	-25%	-603'620	-25%	-568'280	-25%
Raumaufwand	-103'667	-4%	-104'109	-4%	-103'553	-5%
Unterhalt, Reparaturen	-16'043	-1%	-13'228	-1%	-16'154	-1%
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-5'265	0%	-4'380	0%	-5'367	0%
Verwaltungsaufwand	-21'587	-1%	-21'299	-1%	-20'797	-1%
Informatikaufwand	-79'279	-3%	-79'060	-3%	-65'228	-3%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-6'277	0%	-5'700	0%	-8'087	0%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-57'395	-2%	-57'786	-2%	-48'939	-2%
Administrativer Aufwand	-867'829	-37%	-889'183	-38%	-837'408	-37%
Betriebsergebnis (EBIT)	-88'253	-4%	-31'625	-1%	8'422	0%

in CHF	Ist 2023	in %	Budget 2023	in %	Ist 2022	in %
Finanzertrag	874	0%	0	0%	66	0%
Finanzaufwand	-827	0%	-270	0%	-313	0%
Finanzergebnis	47	0%	-270	0%	-247	0%
Organisationsfremder und betriebsfremder Ertrag	34'750	2%	24'100	1%	27'417	1%
Betriebsfremdes Ergebnis	34'750	2%	24'100	1%	27'417	1%
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	-53'456	-2%	-7'795	0%	35'592	2%
Verwendung	9'236	0%	16'400	1%	12'891	1%
Zuweisung	-4'170	0%	0	0%	-1'102	0%
Veränderung Fondskapital	5'066	0%	16'400	1%	11'788	1%
Jahresergebnis vor Verwendung an Organisationskapital	-48'390	-2%	8'605	0%	47'380	2%
Verwendung	48'390	2%	0	0%	0	0%
Zuweisung	0	0%	-8'605	0%	-47'380	-2%
Veränderung Organisationskapital	48'390	2%	-8'605	0%	-47'380	-2%
Jahresergebnis	0	0%	0	0%	0	0%

Betriebsrechnung 2023 des Fachbereichs Paar-, Familien- und Jugendberatung

in CHF	Ist 2023	in %	Budget 2023	in %	Ist 2022	in %
Erlös Beiträge oder Erlös aus Geldern der öffentlichen Hand	2'249'018	88%	2'246'898	89%	2'233'634	89%
Erlös Spenden	4'270	0%	1'300	0%	1'190	0%
Dienstleistungserlöse	288'014	11%	265'500	11%	271'982	11%
Übrige Erlöse	129	0%	100	0%	117	0%
Ertrag	2'541'430	100%	2'513'798	100%	2'506'922	100%
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-81'822	-3%	-94'700	-4%	-78'334	-3%
Personalaufwand	-1'474'299	-58%	-1'507'900	-60%	-1'454'146	-58%
Raumaufwand	-90'997	-4%	-88'800	-4%	-92'881	-4%
Unterhalt, Reparaturen	-84	0%	-5'000	0%	-1'767	0%
Verwaltungsaufwand	-5'340	0%	-7'860	0%	-6'122	0%
Informatikaufwand	-122	0%	-4'400	0%	-4'300	0%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-2'785	0%	-3'400	0%	-3'464	0%
Direkter Projekt- und Leistungsaufwand	-1'655'450	-65%	-1'712'060	-68%	-1'641'014	-65%
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-186	0%	0	0%	-1'009	0%
Personalaufwand	-632'155	-25%	-614'119	-24%	-599'497	-24%
Raumaufwand	-103'411	-4%	-102'505	-4%	-101'808	-4%
Unterhalt, Reparaturen	-14'887	-1%	-12'340	0%	-15'269	-1%
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-5'265	0%	-4'380	0%	-5'367	0%
Verwaltungsaufwand	-20'546	-1%	-21'058	-1%	-20'570	-1%
Informatikaufwand	-72'455	-3%	-71'930	-3%	-59'587	-2%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-6'276	0%	-5'700	0%	-7'769	0%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-54'026	-2%	-54'493	-2%	-46'319	-2%
Administrativer Aufwand	-909'207	-36%	-886'524	-35%	-857'195	-34%
Betriebsergebnis (EBIT)	-23'227	-1%	-84'787	-3%	8'713	0%

in CHF	Ist 2023	in %	Budget 2023	in %	Ist 2022	in %
Finanzaufwand	33	0%	-270	0%	-261	0%
Finanzergebnis	33	0%	-270	0%	-261	0%
Organisationsfremder und betriebsfremder Ertrag	0	0%	0	0%	417	0%
Betriebsfremdes Ergebnis	0	0%	0	0%	417	0%
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	-23'194	-1%	-85'057	-3%	8'869	0%
Verwendung	2'183	0%	14'000	1%	3'788	0%
Zuweisung	-4'270	0%	0	0%	-1'190	0%
Veränderung Fondskapital	-2'087	0%	14'000	1%	2'599	0%
Jahresergebnis vor Verwendung an Organisationskapital	-25'281	-1%	-71'057	-3%	11'468	0%
Verwendung	25'281	1%	71'057	3%	0	0%
Zuweisung	0	0%	0	0%	-11'468	0%
Veränderung Organisationskapital	25'281	1%	71'057	3%	-11'468	0%
Jahresergebnis	0	0%	0	0%	0	0%

Betriebsrechnung 2023 des Fachbereichs Suchtberatung

in CHF	Ist 2023	in %	Budget 2023	in %	Ist 2022	in %
Erlös Beiträge oder Erlös aus Geldern der öffentlichen Hand	1'864'134	97%	1'863'495	97%	1'852'162	98%
Erlös Projekte	2'300	0%	2'300	0%	9'178	0%
Erlös Spenden	3'280	0%	200	0%	921	0%
Dienstleistungserlöse	59'861	3%	46'400	2%	35'532	2%
Übrige Erlöse	478	0%	200	0%	305	0%
Ertrag	1'930'053	100%	1'912'595	100%	1'898'098	100%
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-8'507	0%	-5'000	0%	-8'413	0%
Personalaufwand	-1'215'995	-63%	-1'284'300	-67%	-1'231'661	-65%
Raumaufwand	-73'118	-4%	-74'200	-4%	-72'839	-4%
Unterhalt, Reparaturen	-6'272	0%	-1'000	0%	-409	0%
Verwaltungsaufwand	-4'542	0%	-6'040	0%	-4'684	0%
Informatikaufwand	-1'661	0%	-6'100	0%	-5'961	0%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-1'641	0%	-1'500	0%	-1'650	0%
Direkter Projekt- und Leistungsaufwand	-1'311'737	-68%	-1'378'140	-72%	-1'325'617	-70%
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-124	0%	0	0%	-669	0%
Personalaufwand	-422'155	-22%	-456'409	-24%	-452'123	-24%
Raumaufwand	-71'996	-4%	-72'024	-4%	-71'567	-4%
Unterhalt, Reparaturen	-12'124	-1%	-10'051	-1%	-11'859	-1%
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-3'510	0%	-2'920	0%	-3'578	0%
Verwaltungsaufwand	-14'050	-1%	-14'480	-1%	-14'099	-1%
Informatikaufwand	-60'811	-3%	-61'025	-3%	-50'087	-3%
Werbeaufwand und Öffentlichkeitsarbeit	-4'189	0%	-3'800	0%	-5'179	0%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-43'404	-2%	-43'658	-2%	-36'900	-2%
Administrativer Aufwand	-632'364	-33%	-664'367	-35%	-646'060	-34%
Betriebsergebnis (EBIT)	-14'048	-1%	-129'912	-7%	-73'578	-4%

in CHF	Ist 2023	in %	Budget 2023	in %	Ist 2022	in %
Finanzaufwand	31	0%	-180	0%	-165	0%
Finanzergebnis	31	0%	-180	0%	-165	0%
Organisationsfremder und betriebsfremder Ertrag	0	0%	0	0%	278	0%
Betriebsfremdes Ergebnis	0	0%	0	0%	278	0%
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	-14'017	-1%	-130'092	-7%	-73'465	-4%
Verwendung	459	0%	4'000	0%	3'616	0%
Zuweisung	-3'280	0%	0	0%	-921	0%
Veränderung Fondskapital	-2'821	0%	4'000	0%	2'695	0%
Jahresergebnis vor Verwendung an Organisationskapital	-16'838	-1%	-126'092	-7%	-70'771	-4%
Verwendung	16'838	1%	126'092	7%	70'771	4%
Veränderung Organisationskapital	16'838	1%	126'092	7%	70'771	4%
Jahresergebnis	0	0%	0	0%	0	0%